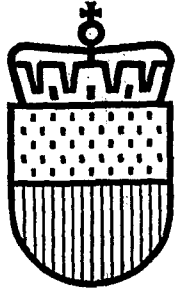


Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postscheckkonto 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. (075) 21937 / 22412 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 60 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 21937 und 22412. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 222626 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — 9490 Vaduz, Mittwoch, 27. November 1968

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 179

Im Dienste der Liechtensteiner Jugend

Delegiertenversammlung des Jungmannschaftsverbandes in Schellenberg — Eheseminar soll erweitert werden

«Der Präses allein kann nicht alle Arbeit in den Gemeinden leisten, die Laien sind daher aufgerufen zu verantwortungsbewusster Mitarbeit. Die Arbeit soll intensiv sein, denn wir wollen eine echte Jugendbewegung und keine Zahlenbewegung sein.» Mit diesen Worten schloss der Landespräses Pater Brantschen vom Missionshaus Gutenberg die Delegiertenversammlung 1968, welche am vergangenen Sonntag im Gasthaus Krone in Schellenberg stattfand.

Wie ein Komplott erschien es, als an der letztjährigen Delegiertenversammlung des liechtensteinischen kath. Jungmannschaftsverbandes in Triesenberg sämtliche Mitglieder des Landesvorstandes infolge Verheiratung, Stud-

diums usw. zurücktreten mussten. Daher wohl wurde dieser Delegiertenversammlung, an der ein ganz neu gewählter Landesvorstand über das durchgeführte Programm Rechenschaft ablegte besondere Bedeutung zugemessen. Ca. 40 Delegierte aus den 7 verschiedenen Gemeinden, in denen eine Jungmannschaft besteht, versammelten sich in Schellenberg, um den Berichten zu folgen und das neue Jahresprogramm zu genehmigen. Der neue Landespräses, Pius Batliner, welcher früher nicht in der Jungmannschaft tätig war und als Wilder wie ihn der Landespräses scherzhaft nannte, zum Leiter des Jungmannschaftsverbandes gewählt wurde, hatte mit seinen Mitarbeitern vorzügliche Arbeit geleistet. So konnte das letztjährige Programm vollumfänglich durchgeführt werden. Diese Tatsache wurde von den Vorstandsmitgliedern mit begeistertem Applaus verdankt. Das Programm, für das Jahr 1969, welches der Landesvorstand unterbreitete, wurde einstimmig genehmigt. Ein erster Blick darauf zeigt deutlich, dass das Hauptgewicht auf der Ausbildung junger Führungskräfte liegt. So ist geplant, Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Jungmannschaftsverband einen Jungführerkurs, einen Präfektenkurs, einen Oster-

kurs, einen Jungführer/Sportlagerkurs und einen Methodikkurs durchzuführen. Im Lande selbst sollen ausserdem ein Weekend für Jüngere und ein Führerweekend organisiert werden. Und erstmals soll ein Filmkurs stattfinden. Bekanntlich wird das Eheseminar, welches vom JM-Verband in Zusammenarbeit mit den anderen Jugendorganisationen durchgeführt wird, einem besonderen Bedürfnis gerecht. Der Leiter des Organisationskomitees für das Eheseminar, Herr Anton Gerner, wies darauf hin, dass dieses Seminar voraussichtlich auf sieben Kursabende erweitert werden soll. Dieser Entschluss wurde getroffen auf Grund einer Umfrage anlässlich des letztjährigen Eheseminars. Das Organisationskomitee ist bemüht und scheut keine Kosten, erstklassige Referenten für das Eheseminar 1969 zu engagieren.

Unser liechtensteinischer Jungmannschaftsverband führt am kommenden Sonntag wiederum in Schellenberg seine Landestagung durch und feiert gleichzeitig das 30jährige Bestehen des Verbandes. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir dem Jungmannschaftsverband herzlich und wünschen ihm weiterhin recht viel Erfolg in seiner Arbeit mit und für die Jugend Liechtensteins.

von Tag zu Tag

Schellenberg hat sich in letzter Zeit zum beliebten Tagungsort des liechtensteinischen Jungmannschaftsverbandes entwickelt. Kommen Sonntag findet dort die Landestagung des LKJV mit der Feier zum 30jährigen Bestehen statt. Am vergangenen Sonntag tagten die Delegierten des Jungmannschaftsverbandes ebenfalls in Schellenberg. Wir berichten darüber in der heutigen Ausgabe (Seite 1).

Das gemeinsame Mittagessen der Teilnehmer an der Eröffnungsfest der Rheinbrücke Balzers-Trübbach fand im Balzner Gemeindegasthaus statt und entwickelte sich bald zu einer eigentlichen Feierstunde der Balzner. Die Bedeutung der neuen Brücke aus der Sicht der Balzner Bevölkerung kommt in unserem schon gestern angekündigten Bericht zum Ausdruck (S. 1 und 2). Mit dem letzten Bericht zum Brücken-Neubau beschliessen wir in der heutigen Ausgabe auch die Chronik zum Bau der alten Holzbrücken (Seite 3). Die am Bau der neuen Rheinbrücke beteiligten Unternehmen empfehlen sich (auf Seite 4) Ihrer Aufmerksamkeit.

«Wer weiss, wer wann emporsteigt» meinte Dr. Georg Malin im Rahmen seines Referates anlässlich der Vernissage des deutschen Malers Aga Lyk, die am vergangenen Samstagabend in der Galerie Haas in Vaduz stattfand. Beachten Sie unseren Beitrag auf Seite 3.

Heute Mittwochvormittag findet eine öffentliche Sitzung des liechtensteinischen Landtages statt. Die Traktandenliste publizieren wir noch einmal auf Seite 2. Sie finden dort auch einen Bericht über das Konzert der Harmoniemusik Vaduz, die am Samstagabend ihre Freunde und Gönner erneut zu begeistern vermochte.

Neben aktuellen Kurzmeldungen aus allen Teilen der Welt vermitteln wir Ihnen auf S. 8 der heutigen Ausgabe weitere Informationen zum Thema Währungsfrage.

Hochnebel (bis zu 800 m) wird sich im Laufe des Tages auflösen. Nach anfänglich sonnigem Wetter ist in den Nachmittagsstunden mit Bewölkungszunahme zu rechnen. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 8 und 12 Grad (in Nebelgebieten 4 bis 8 Grad). Tiefstwerte während der Nacht: 0 bis 5 Grad.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Balzers und seine Brücke

Vorsteher Emanuel Vogt: Balzers freut sich über die «Erlösung»

Die Einweihung der neuen Rheinbrücke Balzers-Trübbach wurde bis anhin namentlich als grosse Erleichterung und lange angestrebte Lösung eines dringenden Verkehrsproblems des liechtensteinischen Oberlandes festgehalten. Es liegt auf der Hand, dass die Inverkehrsetzung der neuen Brücke vor allem auch für die Gemeinde Balzers Anlass zur Freude und zum Feiern war. Gerade von der Gemeinde Balzers aus wurde das Brückenprojekt mit grossem Elan vorangetrieben. Der Elan war mitunter sogar so gross, dass sich Gemeindevorsteher Emanuel Vogt anlässlich der Feierstunde im Gemeindegasthaus Balzers (am vergangenen Samstagabend) da und dort dafür entschuldigte.

Der Gemeindegast wurde von geschickten Händen in einen vornehmen Banketraum umgestaltet. Gestickte Seidentüchlein (mit den Insignien der Gemeinden Balzers und Trübbach) schmückten die Gedecke. Trachtenmädchen überreichten den Gästen die wohlgeungene Festschrift. Die Wirte Büchel (Riethof, Balzers) und Lippuner (Bahnhof, Trübbach) sorgten für einen klaglosen Ablauf des Mittagessens und gaben gute Referenzen für ihre Küche ab.

Der MGV Balzers und die Balzner Harmoniemusik, die für ihre guten Leistungen bekannt sind, sorgten für die musikalische Umrahmung des Anlasses. Die Harmoniemusik konzertierte bis kurz nach 13 Uhr. Vom MGV verlangten die Gäste ein russisches Volkslied

Ein neuer Gastbetrieb in Planken

Am Samstag wurde in der kleinsten liechtensteinischen Gemeinde, in herrlicher Aussichtslage, ein neuer Gastbetrieb eröffnet. Das Hotel «Saroya», so benannt nach dem sonnigen Berghang am Fusse der Dreischwestern, entspricht mit 70 Plätzen, die in zwei trennbare Lokale aufgeteilt sind, der Gröszenordnung der Gemeinde. Erstmals kann der Besucher in Planken ein modernes Fremdenzimmer beanspruchen. Die zehn Betten sind in 7 Zimmer mit fliessendem Wasser aufgeteilt. In den modernen und doch rustikal gehaltenen Gasträumen werden Mittag- und Abendessen sowie Zwischenmahlzeiten zu jeder Tageszeit serviert. Das neue Hotel Saroya macht Planken als Ausflugsziel noch lohnender als bisher. (Foto: Peter)



Tribüne der freien Meinung

Gehalt der Lehrschwestern in Liechtenstein

In Nr. 175 hat ein Einsender T.V. die Meinung geäußert, dass der Lohn einer Lehrschwester in keinem Verhältnis zu dem eines Lehrers stehe.

Dazu ist zu bemerken, dass das Gehalt der Lehrschwestern seit dem 11. Oktober 1965 siebenzig Prozent der Besoldung der weltlichen Lehrkräfte beträgt. 70 Prozent Gehalt wurde deswegen als angemessen betrachtet, weil die Mitglieder einer Ordensgemeinschaft keine Familie zu unterhalten haben und zudem durch das Gelübde der Armut nicht so hohe Lebensansprüche stellen. (E.N.)

Mutwillige Beschädigungen

In den letzten Tagen informierte das «Liechtensteiner Volksblatt» über mutwillige Beschädigungen in öffentlichen Telefonzellen, an parkenden Autos usw. Diese Reihenfolge liess sich noch mit folgendem Beitrag ergänzen:

Die Schlepplifanlagen in Malbun wurden im Zeitraum von innerhalb 8 Jahren gebaut und jeden Sommer bzw. vor Inbetriebnahme für den Winterbetrieb konnten kleinere Beschädigungen fertiggestellt werden, doch diesen Sommer haben die mutwilligen Beschädigungen an Lifanlagen das Mass des Erträgliches überschritten, zum Beispiel: wurde in der Bergstationshütte des Hocheckliftes eingebrochen, die Scheiben zerschlagen, die Steuerungs- und Telefoneinrichtungen unbrauchbar gemacht. Beim Täli-Lift das Oelstands-Schauglas des Winkelgetriebes zerschlagen, auf Stütze 6 die drei Steuer-Freileitungen mittels eines Drahtes verbunden, der Telefonkasten aus Holz auf der Bergstation demoliert und die Kabelanschlüsse herausgerissen. Weiters wurden im Vaduzer Täli Murrentierlöcher mit kindkopfgrossen Steinen verbarrikadiert.

Zu guter letzt wurden im Schaltschrank des Hocheckliftes und des Tälliliftes je eine Fase derart aus der Klemmleiste gezogen, dass es frei vom Aug nicht sichtbar war und der Fehler nur mit Hilfe eines Instrumentes behoben werden konnte. Zu diesem Akt müssten der oder die Täter allerdings Zutritt in den Schaltschrank des Hocheckliftes gehabt haben. Der Dieselschaltkasten des Tälliliftes befindet sich jedoch im Freien und kann mit einem Schraubenzieher geöffnet werden.

Die Gesamtkosten zur Behebung der genannten Beschädigungen betragen über 1000 Franken. Es ist unverstänlich, dass Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, für die diese Anlagen zum Betreiben des Wintersportes gebaut wurden, sich zu solch niedrigen Handlungen, nämlich mutwillige Beschädigung fremden Eigentums hergeben. (EM)

(mit Solo von German Eberle) als Dreingabe. Mit Puppentheater-Darbietungen und Liedern sorgten dann die Balzner Schulkinder mit den Lehrern Goop, Gstöhl und Oberlehrer Kind für eine begrüssenswerte Auflockerung und Erweiterung des umfangreichen Unterhaltungsprogramms. Ohne Ansprachen ging es natürlich nicht. Gemeindevorsteher Vogt, Gemeindegastmann Gabathuler (Trübbach), Ing. Frey, Ing. Gantenbein und Lehrer Kuratli aus Azmoos formulierten die Reden und fanden die passenden Worte zum erfreulichen Anlass.

Besonderen Beifall erntete der Balzner Vorsteher Emanuel Vogt, der auch bei diesem Anlass kein Blatt vor den Mund nahm, als er sich mit folgenden Worten an die Versammelten richtete: (Fortsetzung Seite 2)

studio-line
greber FAUSHAL
FL-9490 Vaduz, Herrngasse
Telefon 075-22209